

## VBI-Landesverband Bayern Landesversammlung am 16.04.2010 in Landshut



Gut 60 VBI Kolleginnen und Kollegen waren nach Landshut gekommen, um den Bericht des Landesvorstandes entgegenzunehmen, Sorgen und Nöte zu diskutieren und Schwerpunkte für die berufständische Arbeit zu setzen. Die zahlreichen Aktivitäten und Vortragsveranstaltungen des Berichtsjahres finden die Zustimmung der Versammlung. Sie tragen wesentlich zur Prägung des Markennamens „VBI“ in der Fachöffentlichkeit bei und sollen in dieser Art fortgesetzt werden.

Das Thema „Normen“ ist nach wie vor eine unbewältigte Last. Im Bundesvorstand sollte eine Person mit dem Zuständigkeitsbereich „Normung“ betraut werden und in der Geschäftsstelle des VBI in Berlin sollte ein Koordinator für die Normenarbeit installiert werden.



Die anwesenden Herren Ernst Ebert vom Bundesvorstand und der VBI Hauptgeschäftsführer Klaus Rollenhagen wurden aufgefordert, ihren Einfluss in dieser Weise geltend zu machen.

Von der Versammlung wird eine Wahlordnung und eine Ehrenordnung einstimmig verabschiedet.

Die Ehrung von anwesenden langjährigen VBI Mitgliedern wurde von den Herren Ebert und Karner durchgeführt. U. a. wurden geehrt für 40 jährige Mitgliedschaft die Herren Peter Handel und Dieter Maus und für 45 Jahre das VBI Ehrenmitglied Heinz-Jürgen Cordes.

Die Entlastung des Vorstandes des VBI-LV Bayern erfolgt ohne Gegenstimme.



Im nachmittäglichen öffentlichen Teil der Landesversammlung begrüßt Herr OB Hans Rampf die Versammlung in einer engagierten und in einer – uns Ingenieuren gegenüber – sehr wohlwollenden Rede.

Herr Dr. Fritz Kempfer, der Präsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern, weist in seinem Grußwort auf die Bedeutung des Freien Berufes für die Gesellschaft hin und Herr Dr.-Ing. Werner Weigl überbringt in Vertretung von Präsident Dr.-Ing. Heinrich Schroeter die Grüße der Bayerischen Ingenieurekammer.



**Mobilität der Zukunft** ist das Thema, in das Herr Dr.-Ing. Tomas Kell von der BMW AG durch seinen Vortrag einführt und das in einer Podiumsdiskussion mit den Herren Tomi Engel (Bereichsleiter „Mobilität“ der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie) und Roland Heitzer vom Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft und Technologie vertieft wird.

Die Diskussion beschränkt sich auf das Thema „Elektromobilität“ und insbesondere wird als entscheidender Vorteil die deutlich verringerte Lärmentwicklung herausgestellt und dass bei dieser Fortbewegungsart keine luftgetragenen Emissionen entstehen. Die Rolle Deutschlands im internationalen Innovationswettbewerb wird eher zurückhaltend bewertet, da andere Länder wesentlich offensiver und mit deutlich mehr Geld und auch mit ehrgeizigeren Zielen das Thema verfolgen.

Das gemeinsame Abendessen am Freitag bot Gelegenheit, die Kontakte im Kollegenkreis zu intensivieren und die Themen der Landesversammlung in kleinerem Kreis zu vertiefen.

Am Samstag war Gelegenheit geboten die fürstliche Burg Trausnitz, ein wirkliches Kleinod, hoch über Landshut gelegen, zu besichtigen.

Danke für Deine Gastfreundschaft, Landshut, und Danke für die Mühen der Vorbereitung, Herr Dr. Weigl.

